

Atair Group eröffnet neues Logistikzentrum

Von Kirsten Reinhold

Mittwoch, 08. Mai 2019



In den Neubau wurden 2,5 Mio. Euro investiert.

Die Atair Group (/suche/?

**OK=suchen&OK=suchen&i_sortfl=pubdate&i_sortd=desc&i_q=Atair),
Strumpfhersteller aus Steinfurt, hat im nordrhein-westfälischen Wettringen
ihr zweites Logistikzentrum eröffnet. Mit der derzeit in Gründung
befindlichen Gesellschaft Atair Logistics will das Familienunternehmen
dort erstmals auch anderen Firmen Kapazitäten und Dienstleistungen im
Bereich Logistik anbieten.**

In dem Neubau, in den rund 2,5 Mio. Euro investiert wurden, gibt es auf einer Grundfläche von 4000 m² Stellplätze für 5000 Paletten. Den Großteil will das Familienunternehmen für eigene Lagerbestände nutzen. Aber auch für andere

Firmen sollen freie Flächen zur Verfügung stehen. "Wir setzen damit auf unsere eigene logistische Leistung und wollen sie zu einer Kernkompetenz unseres Leistungsportfolios entwickeln", erklärt Atair-Geschäftsführer Reiner Baumbach.

"Als Logistiker können wir auf viele Jahre Erfahrung zurückgreifen, die wir anderen Mittelständlern, aber auch Start-up-Unternehmen zur Verfügung stellen", ergänzt Geschäftsführer Benjamin Siedhoff. Alle Logistik-Aktivitäten werden in der neuen Gesellschaft Atair Logistics mit den Standorten Wettringen und Steinfurt gebündelt.

In Wettringen wird nach Angaben der StrumpfhHersteller ein neues Lagerverwaltungssystem eingesetzt, das die Lagerprozesse trotz immer komplexer werdender Kundenanforderungen weiter optimieren soll. Bis zu 20 Mitarbeiter übernehmen die logistische Abwicklung. Mit dem bestehenden Lager am Firmensitz Steinfurt bietet die Atair Gruppe damit künftig insgesamt 7000 Palettenstellplätze, 8000 Fachbodenplätze und Value Added Services auf einer Fläche von insgesamt 7000 m².

Vom neuen Standort, der nur 25 Kilometer von der niederländischen Grenze entfernt ist, sollen hauptsächlich Großkunden beliefert werden. Das Lager in Steinfurt werde für die Feinkommissionierung umfunktioniert, um das nach Firmenangaben stark wachsende Paketvolumen der Gruppe zu bearbeiten. "Wir freuen uns, dass das E-Commerce-Geschäft weiter zunimmt. Darüber hinaus erfordern auch die rasant steigenden Paketlieferungen an den Handel einen Ausbau der Kapazitäten im Paketbereich", sagt Siedhoff.